

Enter.hub

European Network
exploiting Territorial
Effects of Railway hubs
and their Urban Benefits

Newsletter Nr.2
Juni 2013



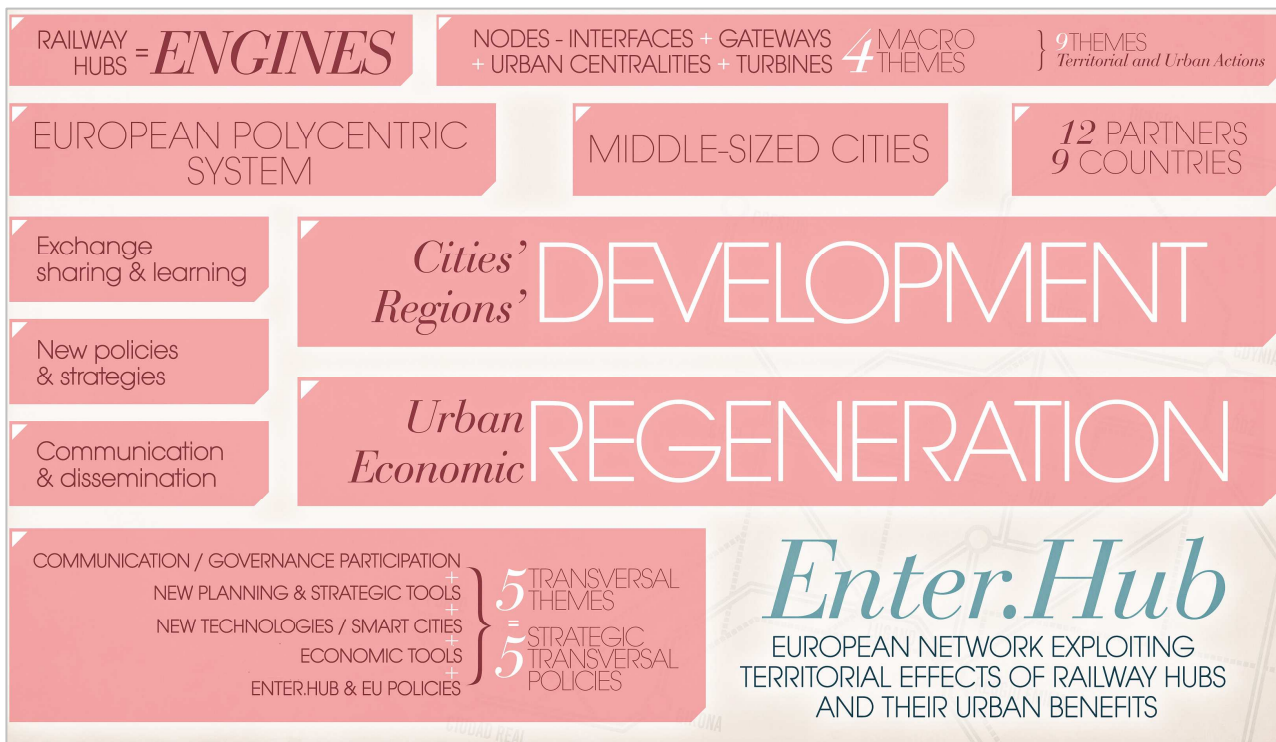
Einführung

URBACT II ist ein europäisches Austausch- und Lernprogramm, das die nachhaltige Stadtentwicklung fördert und das teilweise durch den EFRE, den Europäischen Regionalfonds, im Rahmen der Europäischen Kohäsionspolitik finanziert wird.

Es befähigt Städte zusammen zu arbeiten, um Lösungen zu wichtigen urbanen Herausforderungen zu entwickeln. Es bestätigt die Schlüsselrolle, die diese im wachsenden gesellschaftlichen Wandel spielen. URBACT hilft den Städten pragmatische Lösungen zu finden, die sowohl neu, als auch nachhaltig sind und die ökonomische, soziale und ökologische Dimensionen berücksichtigen. Es befähigt die Städte, gute Beispiele auszutauschen und die gemachten Erfahrungen mit all den Experten zu

teilen, die in ganz Europa in Städtebaupolitik involviert sind.

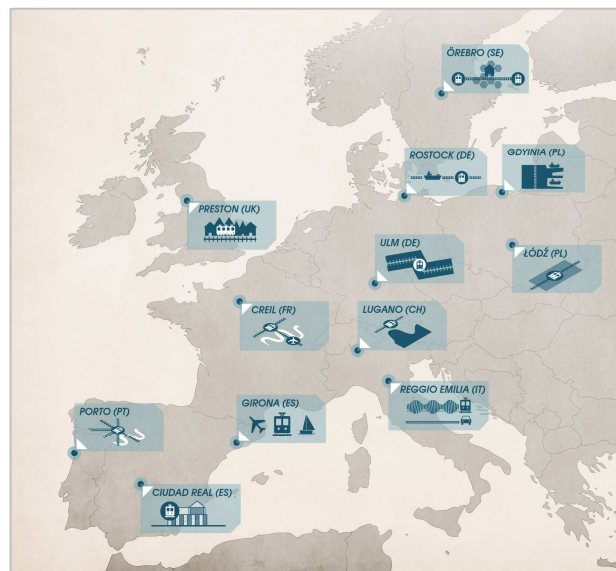
Im Rahmen dieses Programms wurde ENTER.HUB bewilligt. ENTER.HUB fördert die Rolle der Bahnknoten/ multimodalen Knoten von regionaler Relevanz in mittelgroßen Städten, die als Motoren für die integrierte städtebauliche Entwicklung und die wirtschaftliche, soziale und kulturelle Erneuerung zu sehen sind. Die in einem Netzwerk zusammengefassten lokalen Akteure werden durch die "Ballung" der Verkehrsarten und -träger in diesen Knoten die räumlichen und funktionalen Systeme neu definieren. So soll es die Fähigkeit zur Zusammenarbeit auf lokaler - regionaler -und EU-Ebene stärken. Dies wird die Wettbewerbsfähigkeit der Städte stärken, Bevölkerung und Wirtschaft anziehen, auch gerade im Angesicht der Wirtschaftskrise.



Die ENTER.HUB Partnerschaft

Die Partnerschaft besteht aus 12 Partnern aus 9 verschiedenen Ländern und ist fast flächen-deckend auf die Regionen Europas verteilt:

- Reggio Emilia** (Italien), Lead Partner
- IMPEFE - Ciudad Real, Girona** (beide Spanien)
- Ulm** (Deutschland)
- Rostock** (Deutschland)
- Lodz** (Polen)
- Gdynia** (Polen)
- Creil Agglomeration** (Frankreich)
- Lugano** (Schweiz)
- Örebro Region** (Schweden)
- Porto** (Portugal)
- Preston** (Großbritannien)





THE ENTER.HUB NETWORK IN ULM

On 18th and 19th April, the City of Ulm hosted the partnership for the Kick Off meeting.

Nach einem erfolgreichen Abschluss der Entwicklungsphase ist ENTER.HUB inzwischen in der Implementierungsphase, die bis April 2015 dauern wird. In dieser Phase werden die Partner gemeinsam neue Erfahrungen gewinnen, um das Handeln vor Ort zu verbessern.

Projekt Events

Im April und Mai 2013 begannen alle Partner ihre Projektaktivitäten, sowohl auf der örtlichen als auch auf der transnationalen Ebene. Der erste **Workshop fand im Ulmer Rathaus** am 18. und 19. April 2013 statt.

Vom 8. bis 10. April nahmen gewählte Repräsentanten der Gemeinderäte und der Verwaltungen aus Reggio Emilia, Ulm und Ciudad Real am ersten **Fortbildungsseminar** in Brüssel teil. Während der Monate Mai bis Juni sind alle Partner und ihre jeweiligen URBACT Unterstützerguppen (ULSG) im ersten Seminar des **Nationalen ULSG Fortbildungsprogramms** engagiert, das jeweils in ihrem eigenen Land stattfindet.

Darüberhinaus haben alle Partner damit angefangen, ihre ULSG-Treffen abzuhalten. Das Resultat wird die Entwicklung eines lokalen Aktionsplans in jeder Stadt sein.

Auftaktveranstaltung und Einführungsworkshop in Ulm

Das Treffen in Ulm war die erste Gelegenheit des Austausches für alle Partner, den Lead Expert, Jean-Jaques Terrin und für das Urbact Sekretariat, das durch Raffale Barbato vertreten war.

Für die Gastgeberin, die Stadt Ulm, war es auch die Gelegenheit, ein öffentliches ULSG-Treffen abzuhalten. So konnten die Partner aus ganz Europa die Arbeitsweise und Ziele der Ulmer ULSG verfolgen.

Der Hauptteil des Treffens war der sogenannte Initial Workshop, wo die Partner das Programm und die Projektmethoden festlegten. Es besteht hauptsächlich aus einer Serie von fünf thematischen Workshops und einem Endworkshop zur Gesamtsicht.

Während dieser Workshops werden die Partner zusammen arbeiten und mit Unterstützung von "ad hoc Experten" ihr Wissen erweitern und es anschließend vor Ort in "Lokalen Aktionsplänen" umsetzen.

Während der thematischen Workshops werden alle Partner wenigstens einen Beitrag in Form eines sinnvollen Projektes beisteuern, das aus ihrer direkten Erfahrung stammt.

Das Ziel dieser Präsentationen ist es, anderen Partnern die Möglichkeit zu geben, vom Know-how der anderen zu profitieren, die in einem Projekt oder in einer bestimmten Politik/Vorgehensweise weiter fortgeschritten sind.

In Gruppenarbeit, während interaktiver Sitzungen, werden Partner auch an den thematischen "Concept Maps" arbeiten.

Die Thematischen Workshops

Die fünf thematischen Workshops werden in Örebro, Creil, Lugano, Rostock und Girona organisiert. Es werden folgende Themen behandelt: "Stadtplanung und Mobilität", "Steuerung und Partizipation", "Neue Technologien und Smart Cities" sowie "Wirtschaft".

Im folgenden eine Beschreibung der Themen der Workshops :

Stadtplanung und Mobilität

Der Hauptfokus liegt auf: Wie kann solch eine regionaler Verkehrsknoten die Beschaffenheit seines Einzugsgebietes neu definieren, das wiederum selten mit den politischen Grenzen übereinstimmt? Wie können angemessene Planungswerkzeuge entwickelt werden, die auf den Aktivposten der Mobilität aufbauen und die das ganze Einzugsgebiet des Verkehrsknotens umfassen?

Beteiligung und Steuerung

Der Fokus liegt auf: Wie man Nutzerinnen, Nutzern und lokale Interessensvertretern bewusst macht, dass der Banknoten dem ganzen Einzugsgebiet dient und dass der Knoten ein Motor für lokale Aktivitäten sein kann? Wie kann man Menschen ermuntert, am Beteiligungsprozess teilzunehmen und wie kann man einen transversalen, Mehrebenen- und multidisziplinären Ansatz für die lokalen Wahlmöglichkeiten und Pläne erreichen?

Neue Technologien– Smart Cities

Der Focus liegt auf: Wie kann man mit den neuen Technologien das Potential des Knotens nutzen für: (1) Kommunikation, Übermittlung an die Nutzer, in der Frage von Transport-Verbindungen (Echtzeitinformation) und (2) Datenspeicherung und Repräsentation. Wie kann man dabei Verständnis für die Funktion des Verkehrsknotens und für die Anforderung der Nutzer wecken? Wie kann man eine integrierte Information der verschiedenen Verkehrswege für das Ticketing erreicht? Wie kann man das Potential der Knoten vergrößern, wenn es einen niederschweligen Zugang zur Intermodalität gibt.

Wirtschaft

Der Fokus liegt auf: Wie kann man eine nachhaltige Entwicklung des Gebietes um den Knoten fördern? Welches sind die Multiplikationseffekte eines solchen Bahnknotens? Untersuchungen sind notwendig über: welche Aktivitäten müssen neu installiert oder erneuert werden? Nach welchen Indikatoren wählen Betriebe ihren Standort? Wie schafft man eine "one-stop Anlaufstelle" für ihre Ansiedlung?

Das Pilot Training für gewählte Vertreter in Brüssel

Das Pilot-Fortbildungsprogramm für gewählte Repräsentanten, das dieses Jahr neu vom URBACT Programm aufgelegt wurde, zielt auf Politiker aus den Städten der EU, die in den laufenden URBACT

Projekten involviert sind. Es hat zum Ziel, Repräsentanten ein besseres Verständnis der europäischen Stadtplanungspolitik zu vermitteln, Einsicht darin, was integrierte und nachhaltige Entwicklung bedeutet und in die praktischen Werkzeuge, die für das Projektmanagement gebraucht werden. Dies wird nicht nur die Entscheidungsfindung verbessern, sondern auch den URBACT Lokalen Aktionsplans sowie die Entwicklung der Local Support Groups fördern.

Gewählte Repräsentanten aus Reggio Emilia, Ulm und Ciudad Real wurden unter vielen Kandidaten ausgewählt, um an den Aktivitäten teilzunehmen.

Das erste Seminar, das im April in Brüssel stattfand, wurde von Bürgermeistern, Vizebürgermeistern und Stadträtinnen und Stadträten aus 15 Ländern besucht. Thema war die Integration, nämlich wie die Isolierung der Einzeldisziplinen aufzubrechen ist und wie man integrierte und auf den konkreten Ort bezogene Lösungen entwickelt, die die Grenzen von Gebietskörperschaften, Disziplinen und Stadtgrenzen überschreiten.

(unten in der Mitte des Bildes sehen Sie die Ulmer Teilnehmerin, die Stadträtin Lisa Schanz).



Die nächsten Treffen sind im September und Dezember 2013.

Die ULSG- Nationalen Fortbildungs-Seminare

URBACT hat ein nationales Fortbildungsprogramm gestartet, um die Mitglieder der URBACT Local Support Groups zu fördern, damit diese ihr Wissen

über praktische Fähigkeiten zum partizipativen Planen vergrößern können.

Das Program hat mehrere Ziele. Zu Beginn soll die URBACT Methode aufgezeigt werden. Es geht darum, den partizipativen Ansatz zu zeigen, der alle relevanten Interessensgruppen einbezieht. Die Fortbildung will außerdem ein breites Angebot an Handwerkszeug vermitteln, das den Koordinatoren und Hauptmitgliedern hilft, ihre Aktivitäten effizient durch ihr ganzes Projekt zu verfolgen. Ein weiteres Ziel ist es, ihre Fähigkeiten zu stärken, selbst mit den Politikverantwortlichen auf Landesebene in Kontakt zu kommen.

Erste Seminare in der jeweiligen Muttersprache wurden in allen teilnehmenden Ländern zwischen Mai und Juni abgehalten und werden von den Teilnehmern aus den Partnerstädten besucht.

Die URBACT Sommer Universität in Dublin

Die Sommeruniversität, die Mitglieder der Partnerorganisationen und ULSG ansprechen soll, wird in Dublin vom 28. bis 31. August stattfinden. Gedacht ist es als spezielle Lern- und Netzwerkerfahrungen für die Partner aller zurzeit laufenden URBACT-Projekte. Die dreitägige Sommeruni, zusammen mit einem weiteren Tag für Study Visits, zielt darauf ab, den Praktikern aus den Städten, Politikern und Entscheidungsträgern eine einmalige Gelegenheit zu bieten, ihre Fähigkeiten zu entwickeln und mit Partnern aus ganz Europa zusammenzuarbeiten. Die Hauptaktivitäten sind, die Teilnehmer mit den Schlüsselqualifikationen auszustatten, die gebraucht werden, um erfolgreiche integrative Stadtplanungspolitik zu betreiben und einen starken Beteiligungsprozess zu schaffen. Weiter geht es um die Stärkung der notwendigen Grundlagen: Einbeziehung von ungewöhnlichen Aspekten und kreative Lösungen für effektive Aktionspläne. Das Programm besteht aus interaktiven Sitzungen und Gruppenarbeit. Zusätzlich dazu wird es eine Serie von Impulsreferaten von internationalen Experten und Praktikern mit einem weiten Feld von Themen geben (durch URBACT-Gespräche und Meisterklassen).

News



URBACT Kindermalwettbewerb - Zeichne deine ideale Stadt!

Die zweite Ausgabe des "European Cooperation Day " wird am 21. September und den Tagen darum stattfinden. Diese Kampagne wird von INTERACT organisiert und beleuchtet die grenzüberschreitende Rolle der Kooperation innerhalb der EU. Ziel ist die Bevölkerung in die territoriale Kooperation einzubeziehen.

Innerhalb des Rahmens dieses Events organisiert URBACT einen europäischen Malwettbewerb für Kinder im Alter von 6-12 Jahren.

Der Wettbewerb endet mit der Bekanntgabe der Gewinner am 20. September 2013. Alle Zeichnungen, die eingereicht werden, müssen das Thema "meine ideale Stadt" haben. Die Zeichnungen in Papierversion müssen an das URBACT Sekretariat bis zum 1.7.2013 gesendet werden. Die Zeichnungen werden in einer speziellen Ausstellung während der Sommeruniversität in Dublin ausgestellt. Die Teilnehmer werden ihr Lieblingsbild wählen. **Die Zeichnungen werden ebenso auf die URBACT Website gestellt, damit die Besucher der URBACT Website ebenso in der Zeit vom 1. bis 21. September 2013 ihre Lieblingsbilder wählen können. Machen Sie mit!** Die Gewinner werden auf der URBACT Website am 20. September 2013 bekannt gegeben, dem Tag vor dem Europäischen Kooperationsstag.

Nähere Informationen unter:

<http://urbact.eu/en/news-and-events/view-one/news/?entryId=5253>

Bleiben Sie mit dem Projekt ENTER.HUB und dem Programm URBACT verbunden!

Weiter Informationen unter:

<http://urbact.eu/enter.hub>

<http://urbact.eu/>

enter.hub@municipio.re.it

AN URBACT II PROJECT

URBACT is a European exchange and learning programme promoting sustainable urban development.

It enables cities to work together to develop solutions to major urban challenges, reaffirming the key role they play in facing increasingly complex societal challenges. It helps them to develop pragmatic solutions that are new and sustainable, and that integrate economic, social and environmental dimensions. It enables cities to share good practices and lessons learned with all professionals involved in urban policy throughout Europe. URBACT is 181 cities, 29 countries, and 5,000 active participants. URBACT is co-financed by the ERDF Funds and the Member States.



EUROPEAN
PROGRAMME
FOR
SUSTAINABLE
URBAN
DEVELOPMENT

